

# WORLD WAR III

THE INTERVIEW SERIES

## Der Dritte Weltkrieg: Ein Film, der alles in Frage stellt, was man uns erzählt hat

Die öffentliche Wahrnehmung von Krieg hat sich in den letzten Jahrzehnten radikal verändert. Er wird nicht mehr als die Abscheulichkeit angesehen, die er ist. Die Folgen sind schrecklich: Der Dritte Weltkrieg steht unmittelbar bevor.

*Claudio Grass*

Mi. 21 Jan 2026

Die Mainstream-Medien und die politische Führung der westlichen Welt rufen enthusiastisch zum Krieg auf, mit bedrohlichen Ähnlichkeiten zur Vorbereitung des Ersten Weltkriegs.

Aus diesem Grund habe ich eine Dokumentarfilm- und Interviewreihe produziert, um die Öffentlichkeit vor den katastrophalen Folgen eines möglichen Dritten Weltkriegs zu warnen. Wir suchten die offenkundigsten Würdenträger, die die Welt vor der Sinnlosigkeit und Dummheit des Krieges warnen. Die Interviews enthüllen die Hintergründe der aktuellen Kriegsgebiete und ordnen sie in den tragischen Kreislauf von Hybris und menschlicher Dummheit ein, der sich im Laufe der Geschichte wiederholt hat.

Die Methoden, die Intensität und die Geschwindigkeit der Propaganda haben sich seit dem ersten großen Krieg vor etwas mehr als einem Jahrhundert stark weiterentwickelt. Die Sprache selbst ist zur Waffe geworden, um die Menschen davon zu überzeugen, einen weiteren großen Konflikt zu begrüßen, der eine sichere Katastrophe bedeuten wird. Der Tod von Zivilisten wird als „Kollateralschaden“ bezeichnet, die Zerstörung ganzer Städte auf biblischem Niveau wird als „Abbau von Kapazitäten“ umgetauft, während eine rücksichtslose Eskalation, ja sogar eine offene militärische Aggression als „Abschreckung“ dargestellt wird. Mit jeder Abstraktionsebene und jeder neuen „Neusprech“-Terminologie in unseren täglichen Nachrichten wird der Abstand zwischen den getroffenen Entscheidungen und den Menschen, die mit den Folgen leben oder nicht leben müssen, noch größer. Krieg ist Frieden, Diplomatie ist Schwäche, Krieg ist unvermeidlich. Nichts ist unausweichlich, aber das Denken macht es so.

Diese Abstraktion lässt den Krieg technisch, überschaubar und fern erscheinen, eher wie etwas, das von Buchhaltern gehandhabt werden sollte, anstatt von Soldaten, deren Leben auf dem Spiel steht, oder noch schlimmer, etwas, das von unschuldigen Zivilisten getragen werden muss. Sie ist unpersönlich geworden, obwohl sie zutiefst persönlich ist und schon immer war. Die Menschen, vor allem im Westen, haben das Glück, die Realität des Konflikts vergessen zu haben. Deshalb ist es so einfach, abweichende Stimmen lächerlich zu machen, sie an den Rand zu drängen und jeden, der gegen Massenmord ist, als naiv, unpatriotisch oder sogar als Verräter am eigenen Volk abzutun.

Es ist aber auch leicht, zu verzweifeln und sich mit der Tatsache abzufinden, dass der moralische Kompass der Menschheit unwiederbringlich kaputt ist. Wenn sich Kriege mit den bekannten Rechtfertigungen wiederholen, wenn das Leiden der Zivilbevölkerung zum ersten Mal in der Geschichte live übertragen wird und wenn Milliarden von Menschen auf der ganzen Welt Zeuge des Abschlachtens von Kindern werden und sich trotzdem nichts ändert, ist es leicht zu glauben, dass es sinnlos ist, seine Stimme zu erheben. Die Abstraktion der Propagandamaschine hat zu gut funktioniert: Selbst wenn man die schrecklichsten Bilder des Krieges sieht, bleibt die emotionale Trennung bestehen. Schließlich sind es nicht unsere Söhne,

die am helllichten Tag entführt und an die Front geschickt werden, um einen sinnlosen Tod zu sterben, und es sind nicht unsere Kinder, die durch Bomben auf Entbindungsstationen getötet werden. Das alles passiert weit weg, bei Menschen, die es wahrscheinlich verdienen, die uns und unsere Lebensweise bedrohen, die genüsslich unseren Untergang planen und die uns für unsere Freiheit hassen.

Aber es ist auch nicht ohne Folgen, wenn man in die Verzweiflung abrutscht und sich damit abfindet, dass „das der Lauf der Welt ist“. Resignation ist keine Neutralität: Sie ist Duldung, wenn nicht sogar Mitschuld. Wer die Geschichte studiert, weiß sehr gut, dass die Normalisierung und Ausbreitung des Krieges nicht nur von denen abhängt, die ihn aktiv befürworten, sondern auch vom Schweigen aller anderen, von all denen, die glauben, dass Widerstand nicht mehr zählt.

Genau aus diesem Grund habe ich mich entschieden, mich an der Produktion eines sehr wichtigen Dokumentarfilms zu beteiligen, der von meinem lieben Freund James Patrick produziert wird, mit dem ich schon bei „Planet Lockdown“ zusammengearbeitet habe. Der neue Dokumentarfilm „[World War III](#)“ nimmt die heutigen großen Konfliktgebiete in der Ukraine und im Nahen Osten durch ausführliche Interviews mit Militär-, Wirtschafts- und Geopolitikexperten unter die Lupe. Er hinterfragt die Logik des immerwährenden Konflikts und wirft ein dringend benötigtes, helles, hartes und unversöhnliches Licht auf die Realitäten des Krieges. Vor allem aber räumt er mit all den Abstraktionen und Weichzeichnern auf, die die aktuelle Situation nicht nur möglich, sondern für zu viele Menschen auch akzeptabel und „normal“ gemacht haben. „World War III“ ist ein Versuch, diese Normalisierung zu unterbrechen.

Die Stimmen, die in diesem Film zu Wort kommen, sind nicht nur deshalb so prominent, weil sie berühmt oder auf ihrem Gebiet etabliert sind, sondern weil sie die vorherrschenden Erzählungen, die versuchen, Krieg als unvermeidlich, notwendig oder sogar wohlwollend zu verkaufen, immer wieder in Frage stellen. Sie haben unterschiedliche Hintergründe und Disziplinen, aber sie sind alle bereit, unbequeme Fragen zu stellen: Wer profitiert vom Krieg? Wer zahlt den Preis? Was sind die Kräfte und Anreize, die immer wieder zu Fehlschlägen führen?

In den nächsten drei Monaten werde ich mich auch auf die Stimmen in diesem Dokumentarfilm konzentrieren und meinen Teil dazu beitragen, sie zu verstärken, indem ich eine Reihe von Artikeln über jeden Interviewpartner und seine einzigartigen Perspektiven, Erfahrungen und Ideen schreibe. Wir beginnen die Reihe mit Ron Paul, einer legendären Antikriegsstimme, die seit Jahrzehnten mit gutem Beispiel vorangeht und für Frieden und Nichtintervention kämpft, und wir werden mit vielen anderen überzeugenden Experten fortfahren, darunter General

Harald Kujat, pensionierter Vier-Sterne-General der deutschen Luftwaffe, Alain Juillet, ehemaliger Direktor des französischen Auslandsgeheimdienstes (DGSE), Douglas MacGregor, pensionierter Oberst der US-Armee und Prinz Michael von Lichtenstein.



Erwägen Sie eine Spende für die Produktion des Films, um das Bewusstsein für die Sinnlosigkeit des Krieges in einer Zeit zu schärfen, in der die Regierungen zu einem Konflikt aufrufen, der den Westen zerstören wird.

<https://buy.stripe.com/aFa8wP2uZ5KTfpyaCccQU06>

ARTIKEL TAGS:

Video NATO Macgregor, Douglas Colonel Patrick, James Juillet, Alain Kujat, Harald Michael von Liechtenstein, Fürst